

Grundsteinlegung für Neubau am Campus Griffenberg

Der Neubau für die Fächer Chemie, Biologie, Maschinenbau und Sicherheitstechnik auf dem Campus Griffenberg wurde Mitte Mai 2013 mit einer Grundsteinlegung feierlich begonnen. Auf dem Baufeld an der Gaußstraße mauerten NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze, Rektor Prof. Dr. Lambert T. Koch, Oberbürgermeister Peter Jung und Dr. Martin Chaumet, Geschäftsführer des Bau- und Liegenschaftsbetriebs NRW, die Kupferrolle mitsamt Urkunde ein.

Im Rahmen der Grundsteinlegung lobte die Ministerin die Vorbereitungen der Bergischen Universität auf den sogenannten Doppelten Abiturjahrgang. Die Wuppertaler Hochschule sei durch zahlreiche Veranstaltungen und Service-Angebote für Schülerinnen und Schüler, die Einstellung zusätzlicher Lehrkräfte sowie verschiedene Baumaßnahmen sehr gut auf den kommenden Studierendenjahrgang vorbereitet. „Das Land NRW ist sehr dankbar, dass sich die Universität so engagiert,“ betonte Schulze.

Einige Zahlen: Bruttogeschossfläche 28.620 qm, Nutzfläche 16.780 qm, sechs Geschosse, Baukosten ca. 65 Mio. Euro, Fertigstellung 2015.



Münzen, Zeitungen und die Urkunde wurden in einer Kupferrolle feierlich in den Grundstein des neuen Gebäudes eingemauert.

1

Vorreiter in Sachen "Effizienz": Neue Effizienz wird An-Institut der Bergischen Universität

Die Neue Effizienz (Bergische Gesellschaft für Ressourceneffizienz) – ein Zusammenschluss aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen des Bergischen Städtedreiecks – wurde im Sommer 2012 gegründet, um die Ressourceneffizienz in der Region nachhaltig zu verbessern. Um die Zusammenarbeit zur Bergischen Universität noch weiter zu intensivieren, erhielt die Neue Effizienz Ende Mai 2013 den Status als An-Institut.



Die wissenschaftliche Leitung des An-Instituts wird Prof. Dr.-Ing. Markus Zdrallek übernehmen. Prof. Zdrallek ist Leiter des Lehr- und Forschungsgebiets Elektrische Energieversorgungstechnik an der Bergischen Universität. „Wir sind sehr froh, dass wir mit Prof. Zdrallek einen ausgewiesenen Fachmann der Energiewende für die wissenschaftliche Begleitung der Neuen Effizienz gewinnen konnten. Prof. Zdrallek war viele Jahre in der Energiewirtschaft tätig – solche Praxiserfahrung kommt gerade den Bergischen Unternehmen sehr zugute“ betonte Rektor Prof. Lambert T. Koch.

Gleichzeitig soll es einen Wechsel der Geschäftsführung der Neuen Effizienz geben. Gründungsgeschäftsführer Prof. Dr.-Ing. Norbert Hüttenhölcher wird nach einer rund einjährigen Einführungsphase sein Amt weitergeben. „Die Gesellschafter haben sich nun auf Jochen Stiebel als operativen Geschäftsführer geeinigt, den sie gemeinsam ihren jeweiligen Gremien vorschlagen werden“ so Andreas Feicht, Vorstandsvorsitzender der WSW.

<http://neue-effizienz.de>

Erfolgreiches Wissenschafts-Festival kommt im September nach Wuppertal:

Die 13. „Highlights der Physik“ laufen unter dem Motto „Vom Urknall zum Weltall“

Vom 17. bis 21. September wird die Barmer Innenstadt zur physikalischen Erlebniswelt mit einem vielseitigen Programm: Angeboten werden eine interaktive Ausstellung, ein Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse, Mitmach-Experimente, Bühnenshows sowie öffentliche Vorträge im Haus der Jugend und in der Immanuelkirche. Unter den Vortragenden sind die Physikprofessoren und Communicator-Preisträger Harald Lesch und Metin Tolan. Den Auftakt zur

Eröffnung am 17. September bildet die „Highlights-Show“, moderiert von ARD-Moderator Ranga Yogeshwar in der Historischen Stadthalle. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist kostenfrei.

Das Festival „Highlights der Physik“ wechselt von Jahr zu Jahr Veranstaltungsort und Thema, in Wuppertal steht es unter dem Motto „Vom Urknall zum Weltall“. Veranstalter sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), die Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG) und die Bergische Universität Wuppertal. Bei den 13. „Highlights der Physik“ geht es um die Teilchen- und Astroteilchenphysik sowie die Atmosphärenphysik in all ihren Facetten, von der Grundlagenforschung bis zur Anwendung im Alltag. Besucherinnen und Besucher können sich an über 30 Stationen mit jeder Menge Physik zum Anfassen und Ausprobieren informieren. Hier wird es möglich sein, selbst zu experimentieren. Forscherinnen und Forscher aus Wuppertal und aus dem gesamten Bundesgebiet sind an der Ausstellung beteiligt.

www.physik-highlights.de

Energieversorgung: Bund fördert zwei neue Projekte von Prof. Markus Zdrallek



Neue Grundsätze für Stromversorgungsnetze und Lösungsansätze zur Netzintegration von Elektromobilität kommen demnächst aus Wuppertal. Zwei Projekte vom Forscherteam unter Leitung von Dr. Markus Zdrallek, Professor für elektrische Energieversorgungstechnik an der Bergischen Universität Wuppertal, erhielten jetzt Förderzusagen vom Bundesumweltministerium über insgesamt 766.000 Euro.

Die Energiewende stellt das deutsche Energieversorgungssystem vor große Herausforderungen. Schon heute erreichen viele ländliche Netze ihre Kapazitätsgrenzen und müssen erheblich ausgebaut werden, da dort die meisten Windkraft-, Biomasse- und Photovoltaik-Anlagen angeschlossen sind. „In Zukunft müssen diese Netze nicht nur mit leistungsstärkeren Kabeln und Transformatoren, sondern auch mit ‚Intelligenz‘ ausgestattet werden“, sagt Prof. Zdrallek.

Das zweite jetzt geförderte Forschungsprojekt beschäftigt sich mit der intelligenten Ansteuerung von Ladesäulen für Elektrofahrzeuge. „Verteilungsnetzbetreiber stehen vor der Herausforderung, in Zukunft eine enorme Anzahl an Elektrofahrzeugen in ihre Netze integrieren zu müssen“, so Zdrallek. Intelligente Steuerungssysteme können bei der Netzintegration helfen und kostenintensiven Netzausbau vermeiden.

www.evt.uni-wuppertal.de

2

Wuppertaler Studentinnen im Halbfinale des Businessplanwettbewerbs E-future



Das Team „shareTOMove“ der Bergischen Universität Wuppertal steht im Halbfinale des bundesweiten Businessplanwettbewerbs E-future der TU Dresden. Die beiden Studentinnen Tijana Males (im Bild links) und Mandy Hübschmann (rechts im Bild) setzten sich als einzige aus NRW erfolgreich gegen zahlreiche Bewerber aus ganz Deutschland durch und kämpften Anfang Juli 2013, gemeinsam mit neun weiteren Teams, um den Einzug ins Finale.

Tijana Males und Mandy Hübschmann studieren an der Bergischen Universität den Masterstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen Energiemanagement“. Ihr Konzept dreht sich um die Frage, wie Kunden ihre Wartezeit beim Aufladen von Elektroautos sinnvoll überbrücken können.

„Ich finde es bemerkenswert, dass die beiden neben ihrem anspruchsvollen Studium ihre Projektidee für diesen Wettbewerb mit so viel Enthusiasmus verfolgt haben und dies auch weiterhin tun“, sagt ihr Professor, Dr.-Ing. Benedikt Schmölling vom Arbeitsgebiet Elektromobilität.

E-future ist ein Businessplanwettbewerb der TU Dresden. Gesucht werden innovative Geschäftsmodelle im Bereich Elektromobilität.

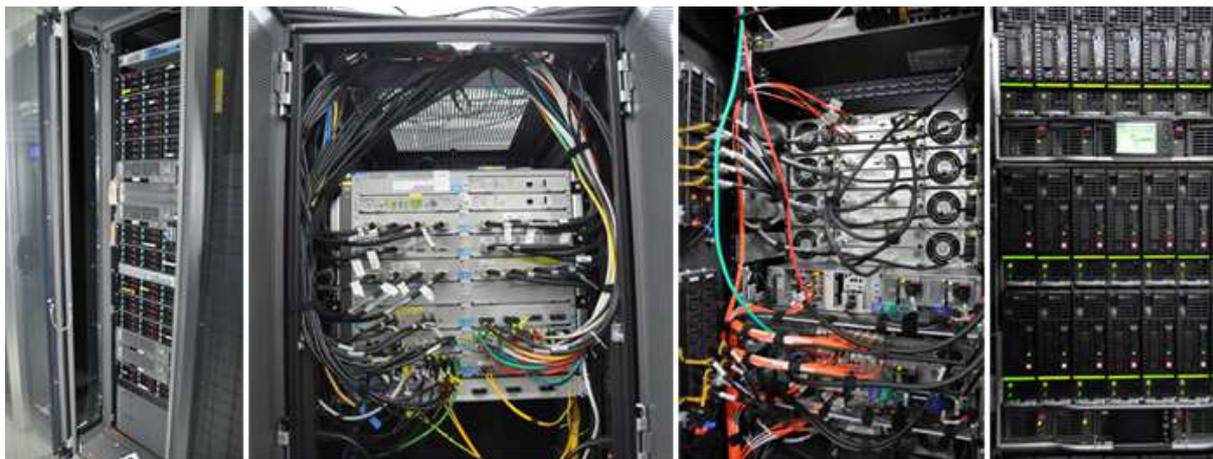
www.efuture2013.de

Neuer Großrechner eingeweiht

2.500 Rechner und 1.700.000 Gbyte Datenspeicher – daraus besteht ab sofort das Rechen-Cluster an der Bergischen Universität Wuppertal. Die Kapazität des interdisziplinären Großrechners wurde damit fast verdoppelt. Elf Forschergruppen aus den Bereichen Physik, Mathematik, Maschinenbau und Elektrotechnik werden den Rechner für Forschung und Lehre nutzen. Der Ausbau kostete knapp eine Millionen Euro und wurde finanziert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), dem Land NRW sowie der Bergischen Universität.

Für den Ausbau des Clusters wurden neueste Technologien verwendet: ca. 1.000 energieeffiziente Rechnerknoten sind die „Alleskönner“ für allgemeine Aufgaben; für spezielle Aufgaben können 100.000 Rechnerknoten 10 bis 100 mal so schnell

rechnen wie die „Alleskönner“; ein neuartiges Speichersystem mit 260 TeraByte – vergleichbar mit 16.000 USB Sticks – ermöglicht einen sehr schnellen Zugriff auf die Daten. „Einige dieser Komponenten sind weltweit bisher kaum eingesetzt worden“, betonte Teilchenphysiker Prof. Dr. Peter Mättig.



Das Innenleben des erweiterten interdisziplinären Großrechners der Bergischen Universität.

<http://hepweb.physik.uni-wuppertal.de/>

Industrial Designer Prof. Gert Trauernicht als Innovationsentwickler in Taiwan

Prof. Gert Trauernicht, Industrial Designer an der Bergischen Universität Wuppertal, gestaltete Anfang Juni mit 25 Masterstudierenden der Shih-Chien-University in Taipe/Taiwan Service-Innovationen für den öffentlichen Nahverkehr. Thema des einwöchigen Innovationsworkshops „Transport Service Innovation“ war die Entwicklung neuer Servicekonzepte für öffentliche Verkehrsmittel. Gert Trauernicht vermittelte den Studierenden des Masterprogramms für Industrial und Interactive Design innovative Analyse- und Entwicklungstools, um das Betätigungsfeld des Servicedesigns besser verstehen und in die Praxis überführen zu können. Dabei konzentrierten sich die Studierenden auf das Bike-Sharing-System, das in Taipe durch die steigende Verkehrsdichte zunehmend an Bedeutung gewinnt. Es entstanden konkrete Produktideen („Businesscases“) und Service-Apps.

3



Prof. Gert Trauernicht mit den Masterstudierenden aus Taipe.

www.uwid.uni-wuppertal.de

Studierendenbefragung 2013 - Erste Ergebnisse: Über 80 Prozent würden Studium in Wuppertal einem Freund empfehlen

2009 forderten Studierende und auch Lehrende im Zuge des bundesweiten Bildungstreiks Änderungen im Bologna-Prozess. Wo die Bergische Universität Wuppertal heute – vier Jahre später – steht, zeigt die jüngste Studierendenbefragung der Universität. Zentrale Ergebnisse einer ersten Kurzauswertung der rund 1500 Fragebögen stellte Prof. Dr. Andreas Frommer, Prorektor für Studium und Lehre, Ende Juni 2013 vor und betonte: „Die Studierenden der Bergischen Universität sind mit ihrem Studium bei uns hoch zufrieden.“

Die aktuelle Befragung zeigt eine im Vergleich zu 2009 und 2011 nochmals deutlich gestiegene Zufriedenheit der Studierenden mit der allgemeinen Studiensituation. So empfinden 80 % der Studierenden ihr Studienangebot als sehr gut oder gut koordiniert; 2009 waren dies nur etwas mehr als 60 %. Deutlich mehr als 80 % der Studierenden würden einem Freund ein Studium in Wuppertal empfehlen. Ein Wert, der gegenüber 2009 um mehr als 20 und gegenüber 2011 um nochmals 5 Punkte gewachsen ist.

www.qsl.uni-wuppertal.de

Wuppertaler Sicherheitstechniker veranstaltet Symposium in Berlin



Dr.-Ing. Stefan Bracke (im Bild), Professor für Sicherheitstechnik/Risikomanagement an der Bergischen Universität Wuppertal, richtet gemeinsam mit der Berliner DIN Akademie am 24. Oktober das Symposium „Zuverlässigkeits- und Risikoanalytik bei komplexen technischen Produkten in Fahrzeugindustrie, Luft- und Raumfahrt“ aus. Die Veranstaltung, die sich an Hersteller und Zulieferer komplexer technischer Produkte richtet, findet in Berlin statt. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Termin: 24.10.2013, ab 10 Uhr; Ort: Kempinsky Hotel Bristol Berlin, Kurfürstendamm 27, 10719 Berlin.

Detaillierte Informationen zu Programm, Anmeldung und Gebühren unter www.beuth.de.

www.risk-management.uni-wuppertal.de

Studierendenaustausch mit der University of Michigan: Uni-Rektor Prof. Koch unterzeichnet Kooperationsvereinbarung

Im Rahmen einer USA-Reise besuchte Rektor Prof. Dr. Lambert T. Koch kürzlich die University of Michigan. Er unterzeichnete dort zusammen mit der Leitung des Hochschulstandorts Flint, Provost Dr. Gerard Voland und Kanzlerin Dr. Ruth J. Person, Verträge zur Ausweitung der im vergangenen Jahr gestarteten Zusammenarbeit. Bereits im Juni 2013 kamen 15 Studierende aus Flint zum Studium nach Wuppertal. Zu den Schwerpunkten der Zusammenarbeit zwischen Flint und Wuppertal soll auch ein enger Austausch zu Themen des Wissenstransfers und der integrierten Regionalentwicklung gehören.

www.umflint.edu

Die Bergische Universität ist gut gerüstet für den Doppelten Abiturjahrgang

Gut gerüstet für den „Doppelten Abiturjahrgang“ präsentierte sich die Bergische Universität Wuppertal Mitte Mai 2013 bei einem Besuch der NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze. In einem Gespräch mit Uni-Rektor Prof. Dr. Lambert T. Koch informierte sich die Ministerin über den Stand der Vorbereitungen in Wuppertal.

Um ihren neuen Studierenden im kommenden Wintersemester einen guten Studienstart zu ermöglichen, hat die Bergische Universität rund 1.100 zusätzliche Studienplätze eingerichtet, ca. 150 zusätzliche Dozentinnen und Dozenten – Professoren, Wissenschaftliche Mitarbeiter und Lehrbeauftragte – eingestellt sowie neue Seminar- und Lernräume geschaffen.

www.zsb.uni-wuppertal.de/studienstart/infos-zum-studienstart-2013.html

Ingenieurnachwuchs: Wuppertaler Schüler experimentierten an der Bergischen Uni

Wie bereits 2012 besuchten auch in diesem Schuljahr Oberstufenschüler verschiedener Wuppertaler Gymnasien den Fachbereich Elektrotechnik, Informationstechnik, Medientechnik der Bergischen Universität. Im Rahmen eines Projektkurses führten die Schülerinnen und Schüler dort praktische Experimente passend zum Schulunterricht durch.



Begeistert vom Projektkurs im Fachbereich Elektrotechnik, Informationstechnik, Medientechnik der Bergischen Universität: Oberstufen-Schülerinnen und -Schüler mehrerer Wuppertaler Gymnasien.

Erfolgreiche Produktion ultraleichter Trägerstrukturen für den LHC

Leicht, leichter, Kohlenstoffschaum! Die Arbeitsgruppe Teilchenphysik der Bergischen Universität um Prof. Dr. Peter Mättig hat die Produktion von 40 ultraleichten Trägerstrukturen für ein neues Nachweisgerät erfolgreich abgeschlossen. Diese Strukturen sind notwendig, um im nächsten Jahr das ATLAS-Experiment am Large Hadron Collider (LHC) zu verbessern. Der LHC ist das bedeutendste Projekt am Europäischen Zentrum für Teilchenphysik CERN in Genf.

Schon bisher spielte die Wuppertaler Gruppe eine wesentliche Rolle beim Bau und Betrieb des Pixeldetektors von ATLAS. Der Detektor ist eine knapp 2m² große Digitalkamera, die 40 Millionen Mal pro Sekunde die Zusammenstöße der Wasserstoffkerne des LHC aufnimmt. Jedes der dabei erzeugten Teilchen wird mit einer Genauigkeit vermessen, die einem Zehntel des Durchmessers eines Haars entspricht. Für diese Entwicklung hat die Wuppertaler Gruppe in den letzten zehn Jahren ca. 15 Millionen Euro Drittmittel vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eingeworben.

<http://hepweb.physik.uni-wuppertal.de/>



Dipl.-Phys. Ing. Bernd Sanny (hinten) und EU-Doktorand Mukundan Srinivasan aus Indien betrachten im Labor für Detektorentwicklung an der Bergischen Universität eine Trägerstruktur.

Kooperationsvereinbarung mit der DB Netz

Die Bergische Universität Wuppertal und die DB Netz AG, Regionalbereich West, haben vereinbart, ihre Zusammenarbeit in Lehre, Forschung und Weiterbildung zu intensivieren. Ziele der Vereinbarung sind insbesondere der Ausbau der verkehrsspezifischen Ausbildung in den Studiengängen des Bauingenieurwesens, des Verkehrswirtschaftsingenieurwesens und der Elektrotechnik an der Bergischen Universität Wuppertal sowie die Entwicklung neuer und innovativer eisenbahnspezifischer Forschungsideen und -projekte.

Die intensivere Zusammenarbeit von Lehre, Forschung und Praxis soll Studierenden der Bergischen Universität eine praxisnahe Ausbildung ermöglichen. In gemeinsamen Veranstaltungen werden Studierende und Absolventen auf den Berufseinstieg und die verschiedenen Karrierewege im betrieblich-technischen Bereich der DB Netz AG vorbereitet. Durch die Zusammenarbeit in der Forschung zu bahntechnischen und -betrieblichen Themen sollen sich darüber hinaus Projekte ergeben, die Studierende im Rahmen von Master- und Bachelorarbeiten bearbeiten können.

www.luis.uni-wuppertal.de, www.gut.uni-wuppertal.de/

Entwürfe für die Deutsche Schule Bilbao von Wuppertaler Architektur-Studierenden

Sieben Studierende des Masterstudiengangs Architektur der Bergischen Universität Wuppertal haben im Rahmen eines Semesterprojekts Entwürfe für den Campus der Deutschen Schule im spanischen Bilbao konzipiert. Mitte März 2013 stellten sie ihre Entwürfe dem Schulleiter Wolfgang Gerhardt sowie Vertreterinnen und Vertretern vom Auswärtigen Amt und dem Bundesamt für Raumordnung vor. Die Arbeiten wurden betreut von den Wuppertaler Professoren Ulrich Königs (Konstruieren und Entwerfen) und Karsten Voss (Bauphysik & technische Gebäudeausrüstung).

Im Rahmen des Projekts sollten die Studierenden eine Sanierung und Erweiterung für den gesamten spanischen Campus aus den 1960er-Jahren konzipieren. „Hintergrund ist die zukünftig anstehende Umsetzung dieser Baumaßnahme. Dabei sollen in vorbildlicher Weise zeitgemäße Lehr- und Lernräume entstehen sowie Energieeinsparung und Klimaschutz gebaute Realität werden“, so die Professoren Königs und Voss.

www.kpluse-arch.uni-wuppertal.de/, <http://www.btga-arch.uni-wuppertal.de/>

OUTPUT Nr. 8: Forschungsmagazin der Bergischen Universität zum Thema „Zukunft und Innovation“

Anfang des Jahres 2013 ist das achte Forschungsmagazin der Bergischen Universität erschienen. Sein Inhalt: Prof. Dr. Robert Harlander, Theoretischer Teilchenphysiker, beschreibt in seinem Artikel die Rolle der Theorie bei der Beobachtung eines neuen Teilchens am Large Hadron Collider (LHC) am Europäischen Zentrum für Teilchenphysik CERN (Genf) und fragt „Ist es das Higgs-Boson?“. Wirtschaftswissenschaftlerin Prof. Dr. Christine K. Volkmann und ihr Wissenschaftlicher Mitarbeiter Dr. Holger Berg arbeiten im Rahmen eines EU-Forschungsprojektes an der Entwicklung von Instrumenten und Techniken zur Steigerung kreativer Fähigkeiten in der Unternehmergeausbildung. In ihrem Beitrag „Von der Idee zur Innovation“ geben sie einen Einblick in ihre Arbeit. Werden wir bald Smartphones tragen, die in unserer Kleidung integriert sind? Eine Voraussetzung dafür sind elektronische Bauteile, die weich und verformbar sind. Warum Elektronik weicher werden kann und auch wird, zeigt der Beitrag von Ingenieurwissenschaftler Prof. Dr.-Ing. Patrick Görm. Er beschäftigt sich in einem – durch das Emmy-Noether-Programm der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten – Forschungsprojekt zurzeit mit der Entwicklung von dehnbaren Solarzellen. „Kabellos aufladen – Induktive Ladestationen für Elektrofahrzeuge“ ist der Titel des Artikels von Dr.-Ing. Benedikt Schmülling, Juniorprofessor für Elektromobilität im Fachbereich Elektrotechnik, Informationstechnik, Medientechnik. Soziologe Prof. Dr. Peter Imbusch zeigt in seinem Beitrag „Überalterung und junge Gesellschaften“ auf, welche Konfliktpotenziale in aktuellen demographischen Entwicklungen liegen. Um mittel- und langfristig erfolgreich zu sein, müssen Universitäten und

außeruniversitäre Forschungsinstitute neue und innovative Forschungsfelder etablieren. Die dafür notwendigen Wandlungsprozesse untersucht Organisationssoziologe Prof. Dr. Thomas Heinze zurzeit in einem Forschungsprojekt und berichtet darüber im aktuellen OUTPUT. Neben Neuigkeiten aus der Welt der Forschung enthält das Heft darüber hinaus ein Kurzporträt des 2011 an der Bergischen Universität gegründeten „Jackstädtzentrums für Unternehmertums- und Innovationsforschung“, verfasst von Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Peter Witt, Vorstandsmitglied des Zentrums.

www.buw-output.de

Herausragende Studienarbeiten: Preise vom Verband Deutscher Elektroingenieure

Der Bezirksverein Bergisch-Land e.V. im Verband Deutscher Elektroingenieure (VDE) hat Ende Februar 2013 im Rahmen seiner Mitgliederversammlung drei Preise für herausragende Studienarbeiten vergeben. Torben Zeleny, Absolvent der Bergischen Universität, wurde für seine Master-Arbeit „Entwurf und Implementierung einer universellen ARM-basierenden embedded Plattform mit flexibler Displaysteuerung“ mit dem ersten Preis, verbunden mit 500 Euro, ausgezeichnet.

Den zweiten bzw. dritten Preis, prämiert mit je 250 Euro, erhielten Alex-Roque Campos und Paul Ickert von der Fachhochschule Südwestfalen für ihre Bachelor-Arbeiten.

www.vde-bergisch-land.de

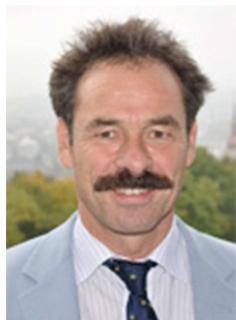
Neu: Weiterbildungsstudiengang Energiemanagement und Energiesysteme

Die Energiewende führt zu massiven Veränderungen in den regionalen, nationalen und globalen Energiemärkten. Zur Qualifizierung von Fachleuten, die an der Neuausrichtung lokaler, nationaler und globaler Energiesysteme beteiligt sind, hat die Bergische Universität Wuppertal – in Kooperation mit der Technischen Akademie Wuppertal und dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie – ab dem Sommersemester 2013 einen neuen berufsbegleitenden Masterstudiengang ins Leben gerufen. Ziel des neuen, viersemestrigen Studiengangs ist es, zentrale Themen des Veränderungsprozesses in den Energiemärkten herauszuarbeiten und Teilbereiche interdisziplinär miteinander zu verknüpfen.

Der Studiengang richtet sich an Berufstätige, die einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss (Diplom, Staatsexamen, Bachelor) im wirtschaftswissenschaftlichen oder technischen Bereich erworben haben und über eine mindestens zweijährige einschlägige Berufserfahrung verfügen. Die Studiengebühren betragen 8.000 Euro pro Semester (zzgl. MwSt.). Nach ihrem Abschluss als „Master of Business Engineering“ (MBE) können die Absolventinnen und Absolventen in verschiedenen Bereichen der Energiewirtschaft (u.a. Handel, Logistik, Qualitätswesen, Projektmanagement, Finanzwesen, Controlling und Beratung) tätig werden.

www.mbe-energie.de, www.taw.de, <http://wupperinst.org>

Neuer Professor im Maschinenbau



Dr.-Ing. Axel Schumacher (48) ist als Professor für Numerische Methoden und Optimierungsverfahren in der Produktentwicklung an die Bergische Universität berufen worden. Zuvor hatte er eine Professur im Department Fahrzeugtechnik und Flugzeugbau der Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg inne.

Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte von Prof. Schumacher an der Bergischen Universität sind die nicht-lineare Strukturberechnung von Leichtbaustrukturen, die mathematische Strukturoptimierung und der Einsatz von Faserverbundwerkstoffen.

www.oms.uni-wuppertal.de/

Andreas Kalweit ist neuer Professor für Industrial Design



Andreas Kalweit (44) ist als Professor für Manufacturing & Material Science an die Bergische Universität berufen worden. Zuvor hatte er teilweise die Professur für Konzeption und Entwurf in Wuppertal vertreten. Seit 2006 hatte er regelmäßige Lehraufträge im Fachgebiet Industrial Design, darunter Veranstaltungen zur Konstruktionslehre und Konstruktionstechnik.

Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte von Prof. Kalweit an der Bergischen Universität liegen in der Konstruktionstechnik und -systematik des Designs.

www.uwid.uni-wuppertal.de/personen/professoreninnen.html